Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -	Datum 01.11.2005
Dezernat VI Amt Amt 61	**Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0301/05**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	22.11.2005 06.12.2005	nicht öffentlich öffentlich

Thema: Ausbau der Nordseite des Thiemplatzes

Im Rahmen der weiteren Sanierung Buckaus soll 2006 die Nordseite des Thiemplatzes um den Wendehammer am Engpass Buckau ausgebaut werden. Der Zustand der Fahrbahn- und Seitenbahnflächen und die Begrünung ist gegenwärtig mangelhaft und steht im Kontrast zu den neu gestalteten Flächen am Thiemplatz und der verlängerten Thiemstraße.
Mit der Umgestaltung dieses Bereiches soll die städtebauliche Aufwertung des Thiemplatzes abgeschlossen werden. Gleichzeitig sollen in diesem Bereich für beide Fahrtrichtungen der Straßenbahn barrierefreie Haltestellenanlagen mit sog. überfahrbaren Haltestellenkaps ausgebaut werden. An den Haltestellen steigen täglich ca. 2000 Fahrgäste ein und aus.

Für die Umgestaltung wurden 4 Varianten erarbeitet:

Variante 1 sieht die Verkleinerung des Wendehammers mit einer Ausfahrtmöglichkeit für den Kfz-Verkehr vom Engpass als Rechtsabbieger in die Schönebecker Straße vor. Damit soll die Verkehrsanbindung des Engpasses an die Schönebecker Straße verbessert werden.
Der Radweg wird an die Schönebecker Straße gelegt, um das Vorfeld für das Eckgebäude Schönebecker Straße/ Thiemstraße zu verbessern. Der alte Springbrunnen wird zurückgebaut. Es werden Unterflurwertstoffcontainer eingebaut, die Befestigung der Fahrbahn- und Seitenflächen werden erneuert und die Begrünung wird aufgewertet.

In **Variante 2** wird die bisherige Größe des Wendehammers und die vorhandene Radwegführung erhalten und auf die Ausfahrtmöglichkeit vom Wendehammer zur Schönebecker Straße wird verzichtet. Die übrige Gestaltung entspricht Variante 1.

Variante 3 entspricht der Variante 1 mit dem Unterschied, dass die Ausfahrt vom Wendehammer in die Schönebecker Straße nicht als Grundstückszufahrt, sondern als Fahrbahnfläche ausgebildet wird. Eine Einfahrt von der Schönebecker Straße als Rechtsabbieger in den Engpass ist nicht möglich, da sonst wegen der dann notwendigen Bordausrundung die notwendige Länge für die Straßenbahnhaltestelle nicht mehr vorhanden ist.

In **Variante 4** wird anstelle des “Wendehammers” ein Wendekreis eingeordnet, der auch das Wenden von Müllfahrzeugen gewährleistet. Auf Grund der großen Flächeninanspruchnahme muss der Standort für die unterirdischen Wertstoffcontainer entfallen. Die übrige Gestaltung der Fläche entspricht Variante 1.

Die Varianten haben folgende Vor- und Nachteile:

1. In den Varianten 1,3 und 4 wird durch die zusätzliche Ausfahrt zur Schönebecker Straße der aus dem Engpass abfließende Verkehr zur Schönebecker Straße in Richtung Süden verbessert. Durch die Verkleinerung des Wendehammers in Variante 1 und 3und die Radwegverlegung wird das Freiflächenangebot etwas vergrößert.

2. In Variante 4 muss durch die Ausbildung des Wendekreises der Standort der unterirdischen Wertstoffcontainer entfallen und ein anderer Standort ist in der Nähe auszuweisen.

3. Die Variante 2 vermeidet Konflikte zwischen den Fußgängern und aus dem Engpaß ausfahrenden Kfz. Auf die Ausfahrtmöglichkeit kann aber auch in den anderen Varianten verzichtet werden.

4. Hinsichtlich der Ausbaukosten ergeben sich keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Varianten. Variante 2 ist um ca. 6.000,- € günstiger als die anderen Varianten unter der Voraussetzung, dass der unterirdische Containerstandort, der in Variante 4 an einem anderen Standort einzuordnen ist, finanziell mit berücksichtigt wird. Die Gesamtkosten der Umgestaltung nach Variante 1, 3 und 4, einschließlich Ausbau der beiden barrierefreien Haltestellen werden mit ca. 310 T€ geschätzt.

Die Varianten wurden mit dem Bürger- und Gewerbeverein Buckau beraten. Vom Bürger- und Gewerbeverein wird die Variante 1 empfohlen ohne Ausfahrt zur Schönebecker Straße. Die Ausfahrt sollte im Straßenunterbau vorbereitet werden, um in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung des Engpasses eine evtl. Nachrüstung vorzunehmen.
Besonderer Wert ist auf ein möglichst hohes Stellplatzangebot zu legen.

Der Baulastträger und die Straßenverkehrsbehörde favorisieren aus Gründen der Verkehrs-sicherheit die Variante 2. Die Verwaltung schließt sich daher dem Wunsch des Bürger- und Gewerbevereins nicht an und schlägt vor, Variante 2 zu realisieren.

Diese Information ist mit dem Tiefbauamt abgestimmt.

Werner Kaleschky
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr

Bearb.: Stephan Herrmann, 61.5
Tel.: 540 5372

BauBeCon
Sanierungsträger GmbH

4 Scananlagen